+ + news + + news + + news + +
insieme Region Brugg-Windisch Oktober 2013

Mitteilungen des Vereins zur Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung

Postadresse: insieme Region Brugg-Windisch, Postfach 361, 5201 Brugg **PC** 50-9090-1
Redaktion: Willy Zweifel **homepage:** http://www.insieme-rbw.ch **e-mail:** info@insieme-rbw.ch

Vereinsmitteilungen

4. insieme Töggeli-Turnier vom 28.9.2013, Werkstatt Hausen

Bereits zum vierten Mal prickelndes Wettkampf-Ambiente und spannende Spiele am letzten Samstag in der Werkstatt

Hausen: 16 Zweierteams in vier Gruppen trugen am Vormittag die Vorrunde und die Trostrunde der im 3. und 4. Rang

postierten Mann-bzw. Frauschaften aus. Im Trostrunden-Final sicherten sich die Aprikosen-Spalter den 9. Schlussrang mit einem 10:7 gegen Men in Black. Nach der Mittagsverpflegung mit dem obligaten gesponserten Hot-Dog und selbstgebackenem Kuchen massen sich die acht besten Teams des Vormittags in der Finalrunde nach dem k.o.-Modus. Im kleinen Final setzte sich Mülligen DownTown mit 10:7 gegen Peperoncini durch und sicherte sich den 3. Schlussrang. Im Final trafen M+Ms und Blues Brothers wie schon in der Vorrunde aufeinander. Während die M+Ms das äusserst umstrittene erste Spiel nur mit 10:9 hatten gewinnen können, schlugen sie die Blues Brothers im Final doch deutlich mit 10:4. Die grosse Anspannung beim Kampf um den quirligen kleinen Ball war vergessen, als alle Aktiven in der Reihenfolge ihres Ranges zur Belohnung einen Preis am Gabentisch auswählen konnten. Die stark applaudierte Latino-Tanz-Show von Marcello & Sarah setzte einen markanten Schlusspunkt unter den gelungenen Anlass. Alle Aktiven und die Organisations-Crew waren sich am Ende einig: Die 5. Auflage dieses beliebten Anlasses von insieme Region Brugg-Windisch, Verein zugunsten von Menschen mit besonderen Bedürfnissen, muss auch 2014 durchgeführt werden. (Berichterstatter: Peter Müller)

Die **Rangliste** und **weitere Fotos** finden Sie auf unserer Vereinshomepage ***<www.insieme-rbw.ch>.***

insieme Vortragsabend 2013

Thema:

Das neue Erwachsenenschutzrecht

Wann:

am **DO, 21. November, 19.30 Uhr**

Wo:

im **Kafi MIKADO in Windisch**
(Habsburgstr. 1a)

Es werden Frau Schönbächler von insieme CH und eine Person des Brugger Bezirksgerichts durch den Abend führen.

Aufführung insieme Theatergruppe
„Im Wunderland“

ein fantastisches Theater – ganz frei nach „Alice im Wunderland“

Die nächsten Aufführungen im reformierten Pfarreizentrum Windisch finden an folgenden Daten statt:

Samstag, 25. Januar 2014, 19.00 Uhr (Première)
Samstag, 1, Februar 2014, 19.00 Uhr
Sonntag, 26. Januar 2014, 15.00 Uhr
Sonntag, 2. Februar 2014, 15.00 Uhr

Strahlende Gesichter bei der Stiftung Domino in Windisch

Am Samstagmorgen begrüsste Peter Müller eine gut gelaunte Gästeschar zum 30. Geburtstag der Werkstatt Windisch-Mikado. Frau Dr. Christine Hänggi vom BKS überbrachte die Grüsse des Kantons, und Vizeammann Heinz Wipfli gratulierte für die Gemeinde Windisch. Dalia und Moreno Donadio und die Domino-Spatzen (siehe Foto) bereicherten die herzliche Feierstunde musikalisch. Nach dem Rundgang durch Haus und Ausstellung bat Geschäftsführer Rainer Hartmann die Gäste zum reichhaltigen Apéro, einer Kreation des Gastronomie-Teams

Mikado. Der bunte Nachmittag für die ganze Bevölkerung wurde eingerahmt von schmissigen Guggen-Klängen der Trombongos (Eröffnung) und Schwellbaumschränzer (Ausklang), die so für das Proben-Gastrecht bei der Stiftung dankten. Das „Trionettli“ und der Lollipop Rock’n’Roll-Club erfreuten mit eingängigen Melodien und einer rasanten Tanzshow. Die mit einer Plakette geehrten 30-Jahr-JubilarInnen bliesen die Kerzen aus, und die zwei prächtigen Geburtstagstorten fanden reissenden Absatz.

Peter Müller, Präsident Stiftung Domino

Vorläufiger Bericht über unseren Schoggiherzli-Verkauf vom 11.5. 2013

Der bereits zum siebten Mal durchgeführte Verkauf war wiederum ein schöner Erfolg, auch wenn (noch) nicht alle 2'400 (wie Vorjahr) bestellten Herzli verkauft werden konnten. Nach dem vorläufigen Ergebnis fanden rund 2'230 Stück einen Käufer bzw. eine Käuferin. Die unverkauften rund 170 Herzli (diese sind einwandfrei bis 31.3.2014) können bis Ende November per Mail oder Post beim Unterzeichnenden bestellt werden (je 20 Stück für Fr. 10.--, womit die Ankaufskosten von ca. 45 Rappen pro Stück inkl. MWSt gedeckt wären ...). Lieferung und Inkasso nach Absprache. Ein oder mehrere der süssen Herzli auf jedem Weihnachtsgeschenk für alle unsere Lieben wäre doch die Idee ...

Die vorläufige Abrechnung sieht wie folgt aus:

Verkaufserlös + Spenden:	rund Fr. 6800.00
Total Ausgaben:	Fr. 1466.90
Gewinn (für Freizeitaktivitäten, z.B. Theaterprojekt:	**rund Fr. 5300.00**

Somit kommen rund 80 % der Einnahmen dem „guten Zweck“ zugute. Allen, die zu diesem wiederum äusserst erfreulichen Ergebnis beigetragen haben, danke ich namens insieme Region Brugg-Windisch ganz herzlich.

Verantwortlicher: Peter Müller, Vizepräsident

Bestellungen an: *<info(at)insieme-rbw.ch>*
oder an: **insieme Region Brugg-Windisch, Postfach 361, 5201 Brugg**

Nächste Generalversammlung: ***Donnerstag, 20. März 2014***

Politische Mitteilungen

Mehr Unterstützung

Familien, die ihr schwer behindertes Kinder zu Hause pflegen, sollen besser unterstützt und entlastet werden. Dies hat die Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats

(SGK-N) entschieden.

Die finanzielle und organisatorische Ungleichbehandlung von Familien, die ihre Kind zu Hause be-treuen, geht auf eine Gesetzeslücke im Sozialversicherungsrecht zurück. Schätzungen zufolge sind rund 900 Familien betroffen, deren Kinder einen hohen Bedarf an Betreuung und Pflege haben, eine Hilflosenentschädigung mittleren oder schweren Grades sowie einen Intensivpflegezuschlag von der IV erhalten. Sie könnten von einer Gesetzesänderung profitieren. insieme begrüsst diesen Schritt.

Genetische Untersuchungen abgelehnt

Der Nationalrat will keine neuen Regeln für genetische Untersuchungen an Neugeborenen und auch keine nationale Datenbank mit den Resultaten. insieme begrüsst den Entscheid.

Der Nationalrat lehnte zwei entsprechende Motionen seiner Wissenschaftskommission ab. Die eine Motion forderte den Bundesrat zur Prüfung der beiden Anliegen auf, die andere zu konkreten Schritten.

Gesundheitsminister Alain Berset begründete die bundesrätliche Ablehnung mit dem geltenden Gesetz über Genetische Untersuchungen am Menschen. Dieses erlaubt bereits heute ein Neugeborenenscreening; Allerdings unter der Voraussetzung, dass eine Frühbehandlung und Prophylaxe der getesteten Krankheiten möglich ist.

Vermischtes

Weltpremiere Down Syndrom plus Doktortitel: Dr. Karen Gaffney

Karen Gaffney darf den Doktortitel führen. Nach Angaben der Universität Portland (US-Bundesstaat Oregon) ist Gaffney damit weltweit der erste Doktor mit Down Syndrom. Am 5. Mai 2013 hat ihr die Universität den Titel „Dr. h.c. of Humane Letters“ verliehen. Tom Greene, Rektor der Universität, begründete in seiner Laudatio die Verleihung des Ehrendoktortitels nicht nur mit den sportlichen Hochleistungen, dem Mut und der Willenskraft der jungen Frau, die sich weigere, „gesagt zu bekommen, was sie nicht kann - in jedem Bereich, vom Klassenzimmer bis zum englischen Kanal“. Doch die Universität verleihe ihr den Ehrendoktortitel hauptsächlich deshalb, weil „in unserer Zeit niemand derart eloquent“ wie sie „in Wort und Tat“ ausgedrückt habe, wozu Männer, Frauen und Kinder mit Down Syndrom fähig sind. „Niemand hat so tapfer und unwiderlegbar wie sie gezeigt, dass jedes kulturelle Vorurteil gegen das Down Syndrom falsch und ungerecht ist. In tiefer Bewunderung für ihre große Willenskraft“ und ihren Mut „mit immensem Respekt für die Art, mit der sie darauf beharrt, dass jedes Leben, das aus dem Atem des Schöpfers entspringt, Heiligkeit und unbegrenzte Möglichkeiten“ in sich trage, verlieh ihr die Universität den Titel.

Die Amerikanerin Dr. Karen Gaffney ist 35 Jahre alt. Sie ist die Präsidentin der „Karen Gaffney Foundation“, einer gemeinnützigen Organisation, die sich für die Inklusion von Menschen mit Entwicklungsstörungen einsetzt.

Gaffney hat einen Highschool-Abschluss und einen ersten (leichteren) Hochschulgrad erworben, sie ist Hilfslehrerin mit Zertifikat. Außerdem ist sie Motivationsrednerin und macht auf die Rechte und die Fähigkeiten von Menschen mit Down Syndrom aufmerksam. Die passionierte Schwimmerin hat sich zwei Goldmedaillen bei den Special Olympics erworben. Als erste Person mit Down Syndrom durchschwamm sie den Lake Tehoe. Bereits sechzehnmal hat sie die San Francisco Bay durchquert, ebenso hat sie den Thriathlon Escape from Alcatraz bewältigt.

Auch andere Menschen mit Down-Syndrom schaffen höhere Schulabschlüsse. Im Jahr 2011 erwarb sich die Italienerin Giusi Spagnolo, damals 26 Jahre alt, ihren Studienabschluss an der Universität von Palermo mit guten Ergebnissen.

Der Spanier Pablo Pineta hat einen Universitätsabschluss. Er lernte bereits mit vier Jahren Lesen, erst mit sieben Jahren wurde erkannt, dass er Down Syndrom hat. Pineda schloss ein Lehramtsstudium ab und arbeitet seit 2009 als Lehrer. Nebenher hat er einige Semester Psychologie studiert und in dem Film „Me too – Wer will schon normal sein?“ die Hauptrolle gespielt.

Leben wie du und ich

Der Verein „leben wie du und ich“ unterstützt Menschen mit Behinderung in ihrem Bestreben frei, normal und selbstbestimmt in unserer Gesellschaft zu leben, mit persönlicher Assistenz.

Der Verein wurde im Dezember 2012 gegründet auf Grund einer finanziellen Notlage, die durch die Einführung des Assistenzbeitrags im Januar 2012 entstanden ist. Er bezweckt nun die Unterstützung von komplex behinderten Menschen, welche mit Assistenz leben, oder dies in Zukunft machen möchten.

<http://zslschweiz.ch/uploads/2013/1370442385_leben-wie-du-und-ich.pdf>